

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17
Fernsprecher 6802

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27
Fernsprecher 8407

Nr. 231

Bezugspreis: Monatlich 1,75 Mk. bei Cassa. Bei Abholung 1,60 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 5,25 Mk. ohne Befreiung. Einzelnummer 15 Pfennig.

Halle, Mittwoch, den 8. Oktober 1919

Anzeigenpreis: Die 6 geliebte Millimeter-Delle 20 Zeilen, im Rahmen 24 Millimeter-Set 60 Zeilen. — Schluss der Anzeigenannahme sonntags 10 Uhr.

3. Jahrgang.

Es geht wieder aufwärts.

Halle, den 8. Oktober 1919.

Die Zeiten mehren sich, daß eine gewisse Stetigkeit und Festigkeit in unserem wirtschaftlichen und politischen Leben Platz greift. Die zweite Sitzung des Reichstages hat eine gewisse Stetigkeit und Festigkeit in unserem wirtschaftlichen und politischen Leben Platz greift. Die zweite Sitzung des Reichstages hat eine gewisse Stetigkeit und Festigkeit in unserem wirtschaftlichen und politischen Leben Platz greift.

Das aber diese Verhütung durchaus in keinen Lobeshoch ausarten, daß für pulserendes Leben und unvermeidlichen Kampf ein weites Feld offenbleiben soll, darüber gab uns das Programm, das Genosse Bauer im Namen der Regierung entwickeln durfte.

Zuversicht bewedende Auskunft.

Spätestens im nächsten Frühjahr, aber auf alle Fälle so früh wie möglich sollen die neuen Wahlen, die ersten Wahlen zur ordentlichen Volksvertretung der deutschen Republik, vorgenommen werden. Früher schon, zu Anfang des nächsten Jahres, sollen die Wahlen in den Betriebsräten stattfinden, wobei nur anzunehmen ist, daß es bis dahin nicht nur das schon in Beratung stehende Gesetz über die Betriebsräte, sondern auch das demnächst der Nationalversammlung vorzuliegende Gesetz über die Wirtschaftsräte zum Abschluß gekommen sein wird.

Dieses letzte Mittel

darf nicht durch vorzeitig und gewissenlosen Gebrauch entwertet und stumpf gemacht werden. In diesem Sinn wird man auch den angefügigen Gesetzentwurf, der das Schlichtungsverfahren nach den Formen eines geordneten Verkehrsverfahrens regeln will, mit Interesse erwarten, obwohl man sich natürlich die Stellungnahme zu seinen Einzelheiten vorbehalten muß.

In der Rede des Reichstagspräsidenten Bauer, der vor dem zweiten Vorsitzenden der Generalversammlung der Gewerkschaften war, wickelt er sich in gewerkschaftlicher Sprache, die erfüllt von dem Willen zu fester, nützlichem Arbeit in seinem Sinne, aber deswegen auch für die großen Gesichtspunkte der Politik nicht blind. Mit tiefer Genugtuung wird man in der gefamten Arbeiterwelt die entscheidende Kampfanlage gegen rechts begründen und die Verheerung, daß für monarchistische Treiberer in deren Tätigkeit kein Platz sein soll.

Genosse Scheidemann, der der Fraktion als ihr Wortführer in großen politischen Debatten zurückgeblieben ist, hat sich bereit, jene Aufgabe der Regierung auf das nachdrücklichste zu unterstützen und die Gründe zu entwickeln, die ihre unbedingte Einhaltung aufs dringlichste erfordern. Er hat sich dabei mit lebhaftem Vorworts auf die abgeprengte äußerste Linke der Arbeiterbewegung gewandt.

So stellte Scheidemann als Wortführer der Partei als ihr Ziel

Die Herstellung einer rein sozialistischen Regierung auf, die, wie er unwiderleglich nachweis, nicht anders erreicht werden kann als durch die Wiedervereinigung der Arbeiterklasse. Den Unabhängigen hielt er ihre Irrtümer und Fehler vor, wobei er absichtlich jede überflüssige Schärfe vermied. Alle, die imstande sind, wirklich über ihre eigene Rolle im Hin- und Herbewegen, werden im Inneren davon ausgehen müssen, wie sehr

er recht hat. Das berechtigt aber freilich nicht zu einem voreiligen Optimismus. Ein Ding will Weile haben, und in manchen Arbeiterkreisen beginnt die Erkenntnis nur erst ganz langsam zu dämmern. Ihr nachgehenden wird die Aufgabe unserer Genossen in den Betrieben sein, die gefest werden muß, wenn die politische Aufgabe ihre Früchte tragen soll.

Die sozialdemokratische Partei läuft den Unabhängigen nicht nach, und sie kann sich keine andere Einigung denken, als die auf dem Boden der alten sozialdemokratischen Parteiprinzipien. Diese Prinzipien beginnen

auf dem Boden des neuen Reichs in Wirksamkeit zu treten. Ein Einigungsprozess hat damit begonnen, und jeder zu fördern bestrebt sein muß, dem die Sache der schaffenden Arbeit erbliche Geltung verschafft ist.

Es war für die Sozialdemokratie ein guter Tag. Nach Scheidemann sprachen noch die Abgeordneten Graf Potobodsky (Deutschnat.) und Foos (Zentrum), doch vermochten sie weder in Form noch in Inhalt das Wort auf der Höhe des Interesses zu halten.

Die Entente mit der deutschen Baltikum-Note unzufrieden

Berlin, 7. Oktober. Die „Times“ mitteilt, hat der Führer der deutschen Note, betreffend die Räumung der baltischen Provinzen für ungenügend befunden. Sie stehe im Widerspruch mit den Nachrichten, die er aus Kurland und Litauen erhalte. Marschall Fock wurde beauftragt, eine Antwort auf die deutsche Note vorzubereiten. Die in der ersten Note im Falle der Nichtausführung vorgezeichneten Maßnahmen sollen aufrecht erhalten und effektiv werden, namentlich was die Einstellung der Nahrungsmittel- und Rohmaterialienzufuhr betrifft.

Die Truppen im Baltikum.

Zur beschleunigten Räumung des Baltikums erklärt die D. A. G. J. G., daß General von der Goltz auf die Truppen durchaus in dem Sinne der Befehle der Oberbefehlshaber einwirken sollte. Der bekannteste Teil der Truppen und gerade diejenigen Formationen, die sich am tüchtigsten bewährten, seien zur Heimkehr geneigt. Einige Formationen, so die „berühmte“ Eiserner Division, sind zu den Russen übergetreten und wollen nicht aus dem Baltikum fort, um ihr Recht zu verteidigen. Eine süße Suppe die ganze Geschichte.

Die deutsche Währung.

Die „Freiheit“ bewährt sich wieder einmal als ententfremdeter Schmarbenerwart. Sie veröffentlicht einen Brief des Generals Rittwits an den Reichswirtschaftsminister. Aus diesem Schreiben soll hervorgehen, daß die durch den Friedensvertrag festgelegte deutsche Währung durch monarchistische Diktatoren hintertrieben werde. Auch die „Freiheit“ müßte wissen, daß die vertraglich festgelegte Währung und in besonderen die Verminderung der Reichswehr seit langem im vollen Gange sind, durch niemanden gehindert werden können. Der von der „Freiheit“ wiedergegebene Brief des Generals Rittwitz datiert vom 25. Juli; die „Freiheit“ sollte ihr Spießel besser bezahlen, damit sie ihr nicht derartiges veraltetes Material austragen.

Die gefügigen Unabhängigen.

Unsere Unabhängigen sind bekanntlich alles stolze und aufrechte Leute. Nur einer hohen Entente gegenüber hält ihr Mannesmut nicht stand. Wenn die Hochsteuer der „Freiheit“ die unabhängige Politik im großen Maß kennzeichnet, daß sie die „Hinterlist“ der französischen Generale leidet, so kann man dieses Schauspiel im besetzten Gebiet praktisch alle Tage im Kleinen beobachten. Ein Teil der Unabhängigen hat sich dort in den Dienst der Entente gestellt und macht in Abrennungspolitik, der zurückgebliebene Teil ist ihnen befehlen gegen die Besatzungsbehörden wie nur diensteifriger Knecht vor seinem Herrn. Am 30. September haben die unabhängigen Parteiführer in Köln vor der englischen Besatzungsbehörde folgende schriftliche Erklärung abgegeben:

Unserem Besatzungsbehörden der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei vertritt ich mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln alle Mittel der Mitleidlichkeit vorzuwarren, die Verklammerung der Mehrheitssozialisten am 2. Oktober zu beklagen.

Die Ränder Mehrheitssozialisten sind den Besatzungsbehörden deswegen ein Dorn im Auge, weil sie am härtesten den deutschen Einheitsgedanken unter der Arbeiterflagge hochhalten. Die Unabhängigen verpflichten sich, ihre Anhänger den Versammlungen jeder bösen Menschen fernzuhalten. In einer Zukunft an unser „Rein“ Parteiführer rechtlicheren sie ihr Verhalten mit „Rein“ Parteiführer. Mit Recht bewertet unser „Rein“ Parteiführer hieran

Wenn wir uns während des Krieges den Zentrumsmaßnahmen und sonstigen Anordnungen der deutschen Militärbehörden fügen mußten — unter einem Schwere haben wir nie den Namen „Rein“ — dann waren wir „Rein“ und „Rein“. Noch die letzten Nummern der „Rein“ machen uns solche Vorwürfe. Wenn aber Preis und Ansehen einer militärischen Anordnung der Reichen sich jagen müssen, so ist das „Rein“. Wenn die Unabhängigen in Berlin, Leipzig, Braunschweig usw. solchen „Rein“ gegenüber deutschen Behörden gegenüber gleichgültig gewesen wären, müßte mancher Sitzungsprotokoll ermieden werden.

Es freilich, aber wie kann man von den tapferen Unabhängigen verlangen, daß sie ihren Männerstolz und gegenüber englischen oder französischen Sozialisten zur Schau tragen?

Der englischen Eisenbahnerstreik.

London, 7. Oktober. Der Telegraph meldet aus London: Der frühere Mitglied der ersten Arbeiterordnung, Arbeiterminister Clines, erklärte, daß die Eisenbahner durch ihren Streik viel Schaden an der Ernte haben, was wahrscheinlich bei der Ernteharveste in Rushmore zum Ausdruck kommen werde. Man schätzte den Verlust, den England durch den Streik erlitten hat, auf 50 Millionen Pfund Sterling.

Die Internationale der Bauhändler.

In Amsterdam wurde die 4. internationale Konferenz der Bauhändler unter dem Vorsitz des deutschen Delegierten Pappas eröffnet. Es haben Vertreter entsandt: Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Dänemark und die Schweiz.

Die Ferntransporte Eisenbahner aus Frankreich beschleunigen.

Paris, 7. Oktober. Die Reichszentrale für Krieges- und Friedensangelegenheiten hat, daß laut Nachrichten aus Paris die Eisenbahnen für Ferntransporte aus Frankreich, die in den Tagen vom 7. bis 14. Oktober in Romberg stattfinden sollen, um eine Woche verschoben werden muß.

Die neue französische Regierung.

Die französische Volkskammer nahm nach längerer Ferkampagne ihre Sitzungen wieder auf. Am Regierungssitz waren auch die beiden neu ernannten demokratischen Minister erschienen. Ministerpräsident Dr. Cradnaner erdrierte eingehend die langwierigen Verhandlungen auf Schaffung eines parlamentarischen verfassungsmäßigen Ministeriums. Nachdem die Verhandlungen mit den Unabhängigen auf deren unannehmbaren Bedingungen gescheitert seien, schickte die sozialdemokratische und demokratische Fraktion zu gemeinsamer Arbeit zusammenzufinden. Der Ministerpräsident schloß mit der Bitte, die neue Regierung zu unterstützen. Die Ausführungen des Ministerpräsidenten fanden lebhaften Beifall. Die Volkskammer wird sich in einer späteren Sitzung mit der Regierungserklärung befassen.

Die Neuwahlen in Frankreich.

Der Ministerrat beschloß, der Kammer einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, durch den die gesetzgebende Gewalt der Kammer am 7. Dezember zu Ende geht. Die Neuwahlen für die Kammer, für die Municipalräte, die Bürgermeister und Senatoren-Delegierten, für die General- und Arrondissementräte und für den Senat sollen in der Zeit vom 1. November bis 11. Januar erfolgen. Die Wahl des Präsidenten der Republik wird am 2. Februar stattfinden.

Ämtliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Lebensmittel-Kalender.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Preis der in dieser Woche zur Verteilung gelangenden 50 Gramm Kartons 9 Pf. beträgt.

Ämtlicher Verkauf von Rohfleisch und Rohwurstkonserven in der Schlachthofhalle, am Donnerstag, den 9. Oktober 1919. Zu erhalten zum Einlesen sind die Anhaber der Lebensmittelhefte mit den Nummern 27 001—24 500 vormittags von 8—12 Uhr und die Anhaber der Nummern 24 501—42 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelheftes kann ein Haushalt mit 1—3 Personen eine Einflüßel Rohfleisch oder Rohwurst, für mehrere drei Personen eines Haushaltes noch eine Einflüßel Rohfleisch oder Rohwurst abgeben werden. Der Verkaufspreis für eine Einflüßel beträgt 11 Mark. Außerdem steht in der Schlachthofhalle Rohwurst in Einflüßeln zum Preise von 6 Mark und in Zweiflüßeln zum Preise von 11 Mark selbständig zum Verkauf. Die Rohfleisch- und Rohwurstkonserven sind auf dem Rohfleisch- und Rohwurststand nach Ämtlicher Aufsicht hergestellt worden. Unbeschnittenes Fleisch ist bereit zu halten.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Donnerstag, den 9. Okt.

1919 auf den Vormittag 10 Uhr die eingelagerten Kunden bei dem Schlachthof, Bernau, Schlachthof 11 und dem Schlachthof Bernau, Bernauerstraße 6. Auf jeden Vormittag wird ein halbes Pfund abgegeben. Der Preis für ein halbes Pfund Quark beträgt 70 Pf. Die abgetrennten Abfälle sind bis Sonnabend, den 11. Oktober 1919 abzuliefern.

Ämtlicher Verkauf von Kaffeebohnen in der Tafelkaffeehandlung, am Donnerstag, den 9. Oktober 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelhefte mit den Nummern 42 001—49 500 vormittags von 8—12 Uhr und die Anhaber der Nummern 49 501—56 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Es kann gegen Vorlage des Lebensmittelheftes an Haushalte mit 1—2 Personen ein Stück Kaffeebohnen, ein Haushalt mit 2—4 Personen 2 Stück und an Haushalte mit 5—6 Personen 3 Stück abgeben werden. Der Verkaufspreis für ein Stück Kaffeebohnen beträgt 60 Pf. Unbeschnittenes Geld ist bereit zu halten.

Halle, den 8. Oktober 1919. Der Magistrat.

Ämtliche Bekanntmachungen für Delikat.

Knoblauchwurst. Donnerstag, den 9. d. Mts., von vorm. 8—12 Uhr auf Vormittag 10 Uhr der Lebensmittelhefte Nr. 1 bis 200 bei Fleischermeister Schiller, 231—400 bei Fleischermeister Schiller, 401—685 bei Fleischermeister Schiller, 686—930 bei Fleischermeister Schiller je 100 Gramm. Die Nummern sind

gegen einzuweisen, bei anderen als den in Urkunde benannten Fleischern darf nicht entnommen werden. Verwendung zu unterbleiben, da jede aufgetauene Nummer befristet wird.

Dei 124, den 7. Oktober 1919. Der Magistrat.

Ämtliche Bekanntmachungen für Weizenmehl.

Verkauf von Mehl.

Im Lager der Firma Mühl, Gr. Brauerstr. Nr. 24, kommen von morgen ab in der Zeit von 8—11 Uhr vorm. und 2—5 Uhr nachm. täglich, so lange der Vorrat reicht, aus:

Interessier!

an hiesige Haushaltungen zum Verkauf. Der Preis beträgt 60 Pfennig für das Pfund. An jeden Haushalt werden bis zu 25 Pfund ohne jede Markentafel abgegeben.

Weizenmehl, den 8. Okt. 1919. Der Magistrat.

Käseverkauf.

Von heute mittags 1 Uhr ab findet in nachfolgendem Geschäft gegen Abgabe der 14 Markentafeln Verkauf von Käse statt. Auf jede Marke werden 150 Gramm zum Preise von 75 Pf. abgegeben.

Sampe, Taubenwägenstraße 23, Nr. 26 061—27 960. Der Verkauf findet bis 9. d. Mts. abends 6 Uhr statt.

Weizenmehl, den 8. Okt. 1919. Der Magistrat.

Walhalla-Operntheater.
181 Letzte 3 Tage:
Schwarzwalddädel.
In Vorbereitung:
Eine Walzernacht.
Ortler, v. Rudt Höller.
Kasse v. 10-1/2 u. 4-6.

Stadt-Theater
Donnerstag, 9. Okt. 19,
Ant. 74., Ende 10 Uhr:
Die Rutschbahn.
Freitag:
Die Hugenotten.

Schluss der Anzeigen-Anna hme 10 Uhr.

Sperren- u. Speisezimmer
Altennommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Pl. Wlrichtr. 352 u. h.
ca. 200
Musterzimmer.

Schlafzimmer
Küchen
In jeder Preislage

Nähmaschinen, Fahrräder,
erprobteste Fabrikate.
Spezial-Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen
u. Fahrräder und Gesammelte aller Systeme
Dete - Ersatzteile - Kleben.
Gesamtbereitstellung, u. Reparatur, Cornum 185 Mk.
Wilh. Weinholz, Mechaniker.
Halle a. S. Schulstr. 13. 8056

Händler erst. extra hohe Preise!

Kaufe
Alt-Metalle,
Alt-Eisen,
Lumpen,
Knochen,
Felle
zu höchsten Preisen
John Dammann, auch bei Montage.
Philipp Schwabach,
Zinnwarenfabrik,
Raffineriestraße 44.
Gerhard 1871.
Schmidner 6237.

Händler erst. extra hohe Preise!

Leipzigerstrasse 88  **Alte Promenade 11a**
Fernruf 1224. Fernruf 5738.

Die Menschen, die nennen es Liebe
Verlorene Töchter — Dritter Teil
Eine Kultur-Tragödie in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Manja Tzatschewa

Freitag, den 10. Oktober 1919.
Morgen letzter Tag: **HENNY PORTEN**
in „Auf der Alm, da gibts ka Sünd“.

Gewissenlose = Bestien =
Abenteuerroman von Ivan Siklosi — Erster Teil

Freitag, den 10. Oktober 1919.
Morgen letzter Tag: **BASSERMANN**
in „Das Werk seines Lebens“.

Möbelvertrieb
Romanus Skipka & Co.
Leipzigerstrasse 16 Steinweg 20
Wohnungs-Einrichtungen
In allen Preislagen.
Spezialität:
Verkau nach Zeichnung
zur Lieferung direkt ab
Fabrik, daher besonders
preiswert.

Neue Kücheneinrichtungen
Bühnen Tisch, Rahmen
Bank, zwei Stühle,
ein Handhaken,
für 450 Mk.,
Speisezimmer
eich. Eide von 1600 Zt. an.
in St. 950 Zt.,
vollständige
Schlafzimmer-
einrichtungen
für 1050 Mk.
Best. 1. 9214
Friedrich Polleke
Geißstraße 28.

Rundmaschine
gebraucht, aber gut erhalten, ca 1000 mm Arbeitbreite,
ca. 50-60 mm Wellen-Durchmesser mit Patente
zu kaufen gesucht.
Angebote an
C. Kämpf, Kaiserstrasse 23.
Tel. 4726.

Apollo-Theater
Tägl. abends 7 1/2 Uhr:
Der liebe Augustin.
Operette v. Leo Fall.
Riccio D. Löschner a. G.
August M. Willner a. G.
Sperren- 9-11 u. 5-7

Von der Reise zurück
Dr. Hammer,
Spezialarzt
für Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Geiststr. 1, II 9210
Sprechzeit: 9-11 Uhr, 3-5 Uhr,
ausser Sonnabend nachmittag und Sonntags.

Küchen, Schlafzimmer
Möbel
3 Holzgewölbe
Emil Winkel
Reformbetten
Einzelmöbel,
Chaiselongues.

Holzpanatoffeln
gutes Leder
en gros - en detail
Otto Fricke,
Holzpanatoffel-Fabrik,
Pl. Wlrichtr. 9.

Reparaturen
an
Uhren
übernimmt bei jeder Aus-
führung zu normalen Preisen
Kurt Unger, Uhrmacher,
Gr. Steinstr. 85
(gegenüber Barjägerstr.).

Sozialdemokratischer Verein
für Halle und Saalkreis
(Alte Partei)
Gegründet 27. März 1889.
Sekretariat: Halle-Saale, Harz 42/44
1 Treppe, Zimmer 12 Telefon 6900
Sprechstunden täglich von 9-11 u. 4-6 Uhr.

Gold Silber Platin
 Brillanten
Uhren, Schmuckstücke,
Unger, Gr. Steinstr. 85.

Lederhandlung
Schäferfabrik
Waffschäbe
Schleier
Schwämme
Webwaren-Strick
Stück
F. Noah,
Geißstr. 106 10
Eingang: Gr. Sandberg.

Volksstimme
Expedition: Gr. Ulrichstrasse 27, Telefon 5407.
Redaktion: Gr. Brauhausstr. 17. Fernspr. 6802.
Aufnahme für den Verein werden im Sekretariat und in der Expedition der Volksstimme entgegengenommen. Der Eintrittsgeld beträgt 50 Pf. pro Person. Der wöchentliche Beitrag beträgt 20 Pf. für männliche und 10 Pf. für weibliche Mitglieder.
Versammlungsort: St. Nikolaus, Nikolaistraße.
Die Mitgliederversammlung findet jeden 1. Mittwoch im Monat im grossen Saal des St. Nikolaus statt. Gäste sind in den Versammlungen willkommen.
Der Vorstand.
Robert Heine, Vorsitzender.

Stellen finden.
Erfahrene Schlosser
hält für dauernde Beschäftigung ein
Friedrich Reckmann,
Schillerstr. 6. 8213

Möbel!
auf
Teilzahlung
Bequeme Zahlungsweise
Sofortige Lieferung.
Paul Sommer,
Halle,
Leipzigerstr. 16
u. II. E.

Brennliche Landesversammlung.

Vizepräsident Dr. Seidz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. In Beantwortung einer Anfrage stellt die Regierung...

Einkommen bis zu 2000 Mark steuerfrei
Herrn Will. Steuerermäßigungen der Einkünfte und die unterchiedliche Deklarationspflicht für alle Einkünfte...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Die Beschlüsse der Landesversammlung
Es folgt die Beratung der Beschlüsse der Landesversammlung...

Achtung! Vortragsturnus des Bildungsausschusses.

Wegen plötzlich eingetretener Lokalmisverhältnisse müssen wir den Anfang des für heute abend angelegten Vortragsturnus über Die Beschlüsse des Sozialismus und der deutschen Sozialdemokratie um einige Tage verschoben.

Der erste Vortrag wird morgig am Sonnabend, den 11. Oktober, spätestens aber am Mittwoch, den 15. Oktober...

Kein Generalkrieg wegen Kilia.

Wieder einmal ist eine hohle, gleichzeitige Probe der hiesigen Unabhängigen in sich zusammengelassen. Vor 14 Tagen hatten die unabhängigen Parteistrategen...

Am 24. September brachte das „Volksblatt“ einen Bericht über die Verammlung der U. S. F.-Funktionäre...

In der jetzt lehrhaft verführten Ansprache wurde unter festem Beifall zum Ausdruck gebracht, daß sich die Partei...

Die Verammlung der Vertrauensleute der hiesigen Arbeiterpartei...

Es wurde eine Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen gewählt...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

Die Kommission, bestehend aus fünf in Betrieben beschickten Genossen...

offizier Bekleidungs erlegt werden. Die dahin lassen alle Maßnahmen...

Die Führermission hat nicht erreicht, die 14 Tage, währenddem alle Maßnahmen ergriffen werden sollten...

Eine kurze Überlebend eines „Revolutionärs“.

In den Märztagen dieses Jahres, als der große Generalkrieg unter holländischen Wirtschafslieben tief aufschwoll...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Ursprünglich kam das Gemitter und küßte die für Herrn Hennig so heiß schlagenden Proletarier...

Salle und Gaalreis.

Salle, 8. Oktober 1919.
* Sozialistische Studentengruppe, heute abend 8 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Oberlehrer Grobier über die Einheitschule.

Reines Feuilleton.

Das Weib.

Sacht und sanft schreitet durch unser Leben Das Weib. Es ist uns oft alles in einer Person: Sonne und noch mehr.

Es leidet das Weib und trägt durch Jahrtausende kömme. e Würde. Und trotzdem trägt es mit seinen schwächlichen Schultern unsere Last mit.

Still steht das Weib und leidet das Weib; es beehrt Menschen läßt seinen Schmerz in die Welt hinaus, und lächelt unter Wechslungen neues Leben.

So gebiert das Weib das Leben, willig trägt es den Schmerz und lächelt. lächelt dazu, lächelnd auch, aber es lächelt.

Drum wollen wir das Weib der guten Sonne heißen Strahlen ins höchste Meer fließen.
Max Gumbach.

Mozartsaal. Der letzte Abend der von Dr. Ernst Laßlo und Professor Robert Reik veranstalteten Sonatensabende war, wenn auch nicht der schönste, so doch gewiß der interessanteste.

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

Die hiesigen Eisenbahner haben nun nicht nur die Führerpersonlichkeit des Herrn Hennig...

aber der immer stärker werdenden Annahme der „höheren“ Schüler gegenüber unmissbar einen Kern von Berechnung...

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

Das Ehr-tum scheint auf sein Leben lang, dem die Geine und der Hülfe Kame.

